

**Zeitschrift:** Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht  
**Herausgeber:** Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft  
**Band:** 4 (1878)  
**Heft:** 2

**Artikel:** An Monsieur Fastenrath  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-239170>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### An Monsieur Fastenrath.

Hat ein zarter Jüngling erst versucht, als Leibarzt  
Spezialiter die Frauen zu erfreuen;  
Hat er dann auf einmal mehr Geschmack gewonnen,  
Sich mit jungfräulichen Musen zu zerstreuen;  
Hat nicht etwa nur genippt an alten Sachen  
Und das Publikum traktirt mit ein paar neuen —  
Nein, in Dichterhallen und in Musenhainen  
Namenlos geschwelgt im Doppel-Wiederkäuen;  
Hat er so den vielverdienten Ruf genossen,  
Unbedingt den meisten lyrischen Quark zu heuen —  
Dann — nach solchen grossen gastronomischen Thaten  
Darf man ihm, beim Herkules! zu **fasten rathen!**  
— r.

**Lesenotiz.** Die Erdatmosphäre hat keine Grenzen, sondern geht allmählig immer dünner werdend in die unendlich dünne Luft des Weltraums über. Sie steht mit letzterer in Wechselbeziehung, empfängt von derselben neuen Sauerstoff, Weltbruchstücke und Weltstaub und gibt an ihn verunreinigte Luft, Staub, staubförmige Organismen ab. Die bedeutende Kälte des Weltraums bewirkt, dass solche organische Keime auf lange Zeit lebensfähig bleiben.  
(Aus „Glaubensbekenntniss eines Naturforschers.“)

**An die Tit. Redaktion des „Aarg. Schulblattes“.** Wir bedauern, dass die Chiffren K. und S. unter dem Artikel unsers Blattes, betreffend die „Kellerfeier“, da und dort im Aargau mit Ihren Namen (Keller und Spühler) in Beziehung gebracht worden sind. Sie erblicken in jener Namensandeutung einen gegen Sie „gespielten perfiden Streich“. Uns erscheint sie als eine reine — nun freilich fatal wirkende — Zufälligkeit. Denn die beiden Kollegen, welche mit ihren Unterschriften jenen Artikel uns zusandten, heissen in Wirklichkeit K. und S. Wir halten sie für viel zu unabhängig, als dass sie strohmannsweise ihre Namen geliehen hätten, und für viel zu ehrenhaft, als dass sie die Initialen ihrer Namen zu Ihren Ungunsten benutzt hätten. Wenn Letzteres der Fall sein könnte, so wären wir die

zu allernächst Betrogenen, da wir bis zur Stunde uns als nahe Partheigenossen zum „Aarg. Schulblatt“ betrachtet haben.

Redakt. des Päd. Beobacht.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

### Zeichnungsausstellung der bernischen Mittelschulen in Thun 1878.

Konkurrenzausschreibung.

1. Für Ausarbeitung eines Lehrgangs im technischen Zeichnen an den bernischen Mittelschulen wird eine freie Konkurrenz eröffnet und für preiswürdige Arbeiten eine Prämiensumme von Fr. 300 ausgesetzt. Der höchste Preis soll mindestens Fr. 150 betragen.

2. Der Lehrgang soll den Stoff enthalten für das technische Zeichnen an den bernischen Mittelschulen, d. h. für einen dreijährigen, das 7., 8. und 9. Schuljahr umfassenden Kurs von je circa 80 Unterrichtsstunden. Im Lehrgang sollen berücksichtigt werden das geometrische, projektive und technische Zeichnen und beim letzteren die Elemente des Bau-, Maschinen- und Planzeichnens.

3. Stoffauswahl, Anordnung und Behandlungsweise werden innerhalb der obigen Bestimmungen ganz den Konkurrenten überlassen; doch soll der Kurs vorzugsweise den Charakter abschliessenden Unterrichts haben.

4. Die Beurtheilung und Prämierung der Arbeiten steht der Jury zu.

5. Die prämirten Arbeiten sind Eigenthum der Erziehungsdirektion; für Benutzung nicht prämirter Eingaben müsste entsprechend entschädigt werden.

6. Die Konkursarbeiten sind bis spätestens Mitte Mai 1878 dem Comité einzusenden; sie sollen versehen sein mit einem Motto und begleitet von dem Namen des Verfassers in verschlossenem Couvert mit dem nämlichen Motto.

Thun, den 2. Januar 1878.

Das Ausstellungscomité.

## Primarlehrerstelle in Töss.

An der Primarschule in Töss ist auf Mai 1878 eine Lehrstelle definitiv zu besetzen und wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Die Jahresbesoldung, soweit sie von der Gemeinde bestritten wird, beträgt, inklusive Entschädigung für Wohnung und Naturalleistungen Fr. 1300.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen mit Beilegung von Zeugnissen über ihre Lehrthätigkeit bis Ende Januar dem Präsidenten der Schulpflege, Hrn. Pfarrer Meier, einzusenden.

Töss, den 2. Januar 1878.

Im Auftrage der Schulpflege,  
Der Aktuar: **J. Gremminger**, Sekundarlehrer.

Einladung zum Abonnement auf das in Lenzburg erscheinende

## Aargauer Schulblatt.

Organ des freien aarg. Schulvereins.

— Tendenz freisinnig. —

Jährlich 26 Nummern. Jahresabonnement Fr. 2. 70 bei der Post. Bestellungen direkt bei der Expedition Fr. 2. 50.

**J. H. Oechslin**, Lenzburg.

Freundliche Einladung zum Abonnement  
auf die

## Blätter für die christliche Schule,

welche mit Neujahr 1878 ihren XIII. Jahrgang beginnen und wöchentlich erscheinen. Sie kosten für's ganze Jahr Fr. 4. 20, halbjährlich Fr. 2. 20 excl. Bestellgebühr. Inserate 10 Cts. die dreispaltige Zeile. Jedes Postbureau nimmt Bestellungen entgegen, besonders aber

Bern, im Dezember 1877.

Die Expedition:  
Stämpfische Buchdruckerei.

## Vorlesungen für Lehrer in Winterthur.

Eingetretener Hindernisse wegen muss die nächste Vorlesung für beide Abtheilungen um 8 Tage verschoben werden und fällt somit auf den 19., bezw. 26. dieses Monats.

### Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Vielfältigung von Schriftstücken aller Art in kleineren und grössern Quantitäten vermittelt Autographie; besonders mache ich die werthen Gesangsvereine darauf aufmerksam, dass ich einzelne Lieder in beliebiger Anzahl vervielfältige unter Zusicherung der schnellsten und billigsten Bedienung.

Niederutzwyl, 6. Jan. 1878.

**Joh. Dietrich**, Lehrer.

Soeben ist erschienen und durch die Zepfel'sche Buchdruckerei in Solothurn zu beziehen:

**Leiden und Freuden eines modernen Schulmeisters.** von Franz Aellen; I. Theil. 6 $\frac{1}{2}$  Bogen 8° in farbigem Umschlag geheftet. Preis Fr. 1. 20. — Das Ganze erscheint in zwei Theilen von demselben Umfang.

Im Verlags-Magazin Zürich ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Sozial-Demokratie**, die einzige Form der befriedigten menschlichen Gesellschaft. Ein Beitrag zur endlichen Lösung der sozialen, kirchlichen und politischen Fragen. Von **J. G. Gambs**, grossh. hessischer Gymnasiallehrer a. D. Preis: Fr. 1. 50.